

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	13
2. Methodischer Zugang	21
3. Theoretische Perspektiven	31
3.1 Wissen, Wissensarbeit und deren Regulierung	31
3.2 Der (post-)industrielle Konflikt in der Wissensgesellschaft	36
3.3 Kollektive Akteure der Arbeit in wissensintensiven Feldern	42
3.4 Die betriebliche Steuerung und Interessenregulierung der Wissensarbeit	52
3.5 Wissensarbeit – Neue Zwänge oder erweiterte Spielräume?	56
3.6 Interessen und Interessenartikulation	59
4. Die Akteure der (post-)industriellen Beziehungen in Österreich	71
4.1 Gewerkschaften	72
4.2 Wirtschaftsverbände – mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftskammer	77
5. Universitäre Forschung	83
5.1 Einleitung	83
5.2 Sozioökonomische Rahmenbedingungen	89
5.2.1 Die Struktur der österreichischen Universitäten	89
5.2.2 Forschungsfinanzierung an den Universitäten	90
5.3 Beschäftigungsstruktur	91
5.4 Die Regulierung der Arbeit an Universitäten	94

6		<i>Inhalt</i>
5.5	Kollektive Interessenvertretung	96
5.5.1	Gesetzliche Interessenvertretungen	96
5.5.2	Interessenverbände auf freiwilliger Basis	98
5.6	Organisationsfallstudien	101
5.6.1	Einleitung	101
5.6.2	Universität Wien, Fakultät A	102
5.6.3	Technische Universität Wien, Fakultät B	109
5.7	Schlussfolgerungen	117
6.	Außeruniversitäre Forschung	121
6.1	Einleitung	121
6.2	Sozioökonomische Rahmenbedingung	123
6.2.1	Strukturmerkmale der außeruniversitären Forschung in Österreich	123
6.2.2	Finanzielle Rahmenbedingungen	124
6.3	Beschäftigungsstruktur	126
6.4	Die Regulierung der Arbeit in der außeruniversitären Forschung	130
6.4.1	Der Kollektivvertrag und der Arbeitgeberverband Verein Forschung Austria	132
6.5	Kollektive Interessenvertretung	134
6.5.1	Überbetriebliche Formen der Interessenvertretung	135
6.5.2	Alternative Formen überbetrieblicher Interessenvertretung	138
6.5.3	Betriebliche Formen der Interessenvertretung	142
6.6	Betriebsfallstudien	143
6.6.1	Einleitung	143
6.6.2	Der angewandte Forschungsverein (AFV)	144
6.6.3	Das Forschungszentrum Technology Application Center (TAC)	151
6.7	Schlussfolgerungen	158
7.	Unternehmensberatung	163
7.1	Einleitung	163

<i>Inhalt</i>		7
7.2	Sozioökonomische Rahmenbedingungen	166
7.2.1	Der Markt für Unternehmensberater	166
7.2.2	Unternehmensstruktur	169
7.3	Beschäftigungsstruktur	170
7.4	Regulierung im Bereich der Unternehmensberatung	173
7.5	Interessenvertretung für Unternehmensberater	178
7.6	Unternehmensberatung als Beruf	180
7.7	Fallstudien zur Unternehmensberatung	188
7.7.1	Einleitung	188
7.7.2	Die Ratgeber GmbH	189
7.7.3	Die Helfer GmbH	192
7.7.4	Die Entwickler GmbH	195
7.8	Schlussfolgerungen	199
8.	Entwicklung in der Elektroindustrie	205
8.1	Einleitung	205
8.2	Sozioökonomische Rahmenbedingungen	209
8.3	Forschung und Entwicklung in der Elektro- und Elektronikindustrie	211
8.4	Beschäftigungsstruktur	212
8.5	Institutionelle Faktoren – arbeitsrechtliche Regulierungen	214
8.6	Kollektive Interessenvertretung	218
8.6.1	Überbetriebliche Formen der Interessenvertretung	218
8.6.2	Betriebliche Formen der Interessenvertretung	221
8.7	Fallstudien zur Entwicklungsarbeit in der Elektroindustrie	221
8.7.1	Einleitung	221
8.7.2	Schnell und Sicher GmbH	222
8.7.3	Kraft und Strom AG	229
8.7.4	Die Wandler AG	237
8.8	Schlussfolgerungen	243

8		<i>Inhalt</i>
9.	Ergebnisse der quantitativen Erhebung	249
9.1	Einleitung	249
9.2	Validierung des Konzepts von Wissensarbeit	255
9.3	Forschungsfragen, Operationalisierung und Ergebnisse	258
9.3.1	Interessen und Interessenshandeln von Wissensarbeitern	258
9.3.2	Interessenartikulation von Wissensarbeiterinnen und deren Einflussfaktoren	261
9.3.3	Feldspezifische Einflussfaktoren	274
9.3.4	Feldunabhängige Einflussfaktoren	279
9.3.5	Gesamtanalyse	281
10.	Schlussfolgerungen	289
	Literatur	303
	Interviews	317
	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	320